

Psychisch krank – Job weg? Arbeitsintegration in der Psychiatrie

OpKo - Fachtagung

30. Januar 2020

**lic. phil. Sigrid Piller Rutschi, Leiterin Fachbereich
Soziotherapie und Arbeitsrehabilitation STAR**

Themen

- Funktionen von Arbeiten
- Zahlen und Fakten
- Ursachen für die berufliche Ausgliederung
- Prädiktoren für eine erfolgreiche berufliche Integration
- Arbeitsrehabilitative Programme
- Arbeitsbiographie und Problemmuster

Funktionen von Arbeit

- **Strukturierung / Aktivierung**
- **Kompetenzerleben / Anerkennung / Selbstvertrauen**
- **Identitätsbildung**
- **Kommunikation / soziale Kontakte**
- **Materielle Sicherheit**
- **Zugehörigkeit / Partizipation**
- **Sinnhaftigkeit**
- **usw.**

Zahlen und Fakten

- Psychische Erkrankungen verursachen hohe Kosten
- 19 Milliarden Franken pro Jahr = ca. 3% BIP
- Zunahme der IV-Renten aus psychischen Gründen, fast jede/r zweite Leistungsbezüger/in
- Personen mit psychischen Erkrankungen sind doppelt so oft krankgeschrieben, 1.5 längere Abwesenheiten
- je mehr Distanz zum Arbeitsmarkt, desto schwieriger die Wiedereingliederung

Ursachen der berufl. Ausgliederung

- vielfältig
- Veränderungen des Arbeitsmarkts mit gesteigerten Anforderungen (berufliche Qualifikationen, zeitliche Flexibilität, erhöhte Leistungsbereitschaft, Sozialkompetenzen, usw.)
- Medikalisierung sozialer Probleme

Prädiktoren für eine erfolgreiche berufliche Integration

- Psychiatrische Diagnosen / Symptomausprägungen sind keine guten Prädiktoren
- Kognitives Funktionsniveau = sehr starker Prädiktor
- Soziale Kompetenzen
- Ausbildung / Arbeitsbiographie
- Arbeitsfähigkeiten / -fertigkeiten

Arbeitsrehabilitative Programme

- Arbeitsrehabilitative Programme nach dem Prinzip «first train, then place»: in der Praxis gut etabliert, jedoch wenig evidenzbasiert
- Supported Employment («first place, then train»): verschiedene randomisierte, kontrollierte Studien
- Gute Erfolge von SE: bei 2/3 Integration 1. Arbeitsmarkt, bei mehr als die Hälfte nachhaltig
- Steigerung der Effektivität von SE in Kombination mit psychotherapeutischen Interventionen (z.B. Training sozialer Kompetenzen, Emotionsregulation)

Arbeitsbiographie u. Problemmuster

- Probleme am Arbeitsplatz sind eng mit Biografie, subjektives Erleben und Psychopathologie verknüpft
- Erwerbstätigkeit und Probleme am Arbeitsplatz sollten integraler Bestandteil eines ganzheitlichen Behandlungsverständnisses sein
- Für Arbeitsplatzerthalt und/oder Reintegration ist bei der Problemanalyse und Interventionsplanung die Identifikation solcher Muster wegweisend
- Zusammenarbeit mit Arbeitgeber: Fachpersonen aus der Psychiatrie mit wichtiger Vermittlungsrolle

Zusammenfassung

- Arbeit spielt eine wichtige Rolle für die psychische Gesundheit
- Zunahme der IV-Renten aus psychischen Gründen, fast jede/r zweite Leistungsbezüger/in
- Erwerbstätigkeit und mögliche Probleme am Arbeitsplatz sollten integraler Bestandteil eines ganzheitlichen Behandlungsverständnisses sein
- Fachpersonen aus der Psychiatrie übernehmen eine wichtige Vermittlungsrolle in der Arbeitsintegration